

Sommertheater

„Der Tartuffe“ nach Jean Baptist Molière Burg Beeskow

Der angeblich fromme und uneigennützig Tartuffe hat im wohlhabenden Orgon und dessen Mutter Pernelle zwei ihm ebenso hörige wie großzügige Gastgeber gefunden. Die übrigen Hausgenossen – Frau Elmire, die Tochter Marianne sowie die Zofe Dorine durchschauen Tartuffe von Anfang an. Sie sehen in ihm einen betrügerischen Scheinhelligen, der nur auf den Besitz und das Geld Orgons aus ist. Unterstützt von Cléante, dem Schwager Orgons, wollen sie dem verblendeten Hausherrn die Augen öffnen, doch je mehr sie versuchen die Scheinheiligkeit Tartuffes aufzudecken, desto trotziger bekennt sich Orgon zu seinem frömmelnden Gast ...

Eine Produktion des Theater Marameo

„Offene Zweierbeziehung“ von Dario Fo und Franca Rame Burg Storkow

Die Zwei-Personen-Komödie handelt von der scheinbaren Unvereinbarkeit der männlichen und der weiblichen Natur. Ein Mann, dessen Ehe-Alltag ihm zur Routine zu verkommen scheint, schlägt seiner Frau eine „Offene Zweierbeziehung“ vor: Sie bleiben verheiratet, dürfen aber ihren Wunsch nach ständig wechselnden Partnern und Liebesbeziehungen hemmungslos nachgehen. Das herkömmliche Ehemodell wird mit großen Worten über den Haufen geworfen und von einer modernen Variante ersetzt. Die Frau reagiert auf diesen Vorschlag zunächst mit einigen Selbstmordversuchen, findet dann schließlich zu neuem Selbstbewusstsein und – zu einem neuen Mann ...

Eine Produktion des Poetenpack e.V. Potsdam

„Pinocchio“ von Carlo Collodi Burg Friedland

Pinocchio ist ein Geschöpf des Puppenschnitzers Gepetto. Der Alte wünscht sich sehnlichst einen Sohn. Die Fee Antonella Suppenteller erfüllt ihm den Traum und erweckt seine Holzfigur Pinocchio zum Leben.

Doch der Kleine hat nur Unfug im Kopf.

Die abenteuerliche Geschichte über den Jungen aus Holz, der voller Neugier ins Leben zieht, sich voller Begeisterung verführen lässt und aus Erfahrung klug wird.

Für Kinder ab 5 Jahren.

Eine Produktion des Poetenpack e.V.

>>> jeweils openair - nur bei Regen im Saal <<<

Das Sommertheater wird gefördert durch die Spielstättenförderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur im Land Brandenburg.

Der Streleburgenverbund wird gefördert durch den Landkreis Oder-Spree.

Der Flyer wird gesponsort durch Internet & Foto Scheune.

Themenabende

„Umbrien“ das Herz Italiens Burg Friedland 21.02.2009

Die traditionellen Rezepte der umbrischen Küche finden Sie nicht auf der Speisekarte beim Italiener um die Ecke. Kulinarisches und Kurzweiliges aus zu einem Landstrich mit römischen Traditionen und viele Heiligen.

Karten zum Preis von 20,00 € sind ausschließlich über den Kartenvorverkauf unter 033676 - 45978 erhältlich.

„111 Jahre Storkow-Berlin“ Burg Storkow 27.02.2009

Ein unterhaltsamer Themenabend mit einem leckeren Berliner 3-Gänge-Buffer und musikalischer Unterhaltung, natürlich auf Berlinerisch, mit Donato Plögert und seinem Pianisten. Donato Plögert gilt weit über die Grenzen der Hauptstadt hinaus als Berliner Kabarettist der jüngeren Generation. Auf charmante, amüsante und abwechslungsreiche Weise versteht er es mit seinen Liedgeschichten die verschiedensten Berliner Typen und den Großstadtrhythmus zum Leben zu erwecken.

Karten zum Preis von 20,00 € sind ausschließlich über den Kartenvorverkauf unter 033678 – 73108 erhältlich.

„Kubanischer Abend“ Burg Beeskow 28.02.2009

Begleiten Sie uns auf eine Reise zur „Perle der Karibik“. Wir laden Sie ein zu einem Kubanischen Abend mit viel Wissenswertem und landestypischen Gerichten, begleitet von mitreißender Livemusik.

Karten zum Preis von 20,00 € sind ausschließlich über den Kartenvorverkauf unter 03366 - 352701 erhältlich.



KULTUR auf den STRELE Burgen

Beeskow



Friedland



Storkow



Themenabende

„Kubanischer Abend“

Kuba in Wort, Ton und Bild
mit landestypischen
Gerichten

28.02.2009, 19:00 Uhr
Buffer im Saal der Burg
Eintritt 20,00 €

„Umbrien“

ein historisches Bergland
mit kulinarischen Köstlichkeiten
nördlich von Rom

21.02.2009, 19:00 Uhr
Menü im Rittersaal
Eintritt 20,00 €

„111 Jahre Storkow-Berlin“ Kultur und Kulinarik aus Berlin

27.02.2009, 19:00 Uhr
Buffer im Palassaal der Burg
Eintritt 20,00 €

LOS Musikschulkonzerte

„1. Brandenburgisches
Garde Blasmusikkorp“
20.06.2009, 15:00 Uhr
Eintritt 3,00 €

„Joes Big Band“
Fürstenwalde
11.07.2009, 15:00 Uhr
Eintritt 3,00 €

„The Golden Voices“
aus Fürstenwalde
26.06.2009, 20:00 Uhr
Eintritt 5,00 €

Sommertheater

„Der Tartuffe“
nach Jean Baptist Molière
Theater Marameo

22.08.2009, 21:00 Uhr
Jeweils Openair – nur bei Regen im Saal. Eintritt: 10,00 € / Kinder + Schüler 5,00 €

„Pinocchio“
von Carlo Collodi
Poetenpack e.V.

23.08.2008, 15:00 Uhr

„Offene Zweierbeziehung“
Komödie von Dario Fo
und Franca Rame
Poetenpack e.V.

04.07.2009, 21:00 Uhr

Kartenvorbestellung unter:

Burg Beeskow
Museum

Frankfurter Str. 23
15848 Beeskow
Tel.: 03366 352710
Fax: 03366 21117
info@burg-beeskow.com

Burg Friedland
Tourist Information

Pestalozzistr. 3
15848 Friedland
Tel.: 033676 45978
Fax: 033676 16847
tourismus@friedland-nl.de

Burg Storkow
Tourismuszentrum

Schlossstr. 6
15859 Storkow
Tel.: 033678 73108
Fax: 033678 73229
tourismus@storkow.de



Burg Storkow (Mark)

800 Jahre nach der Ersterwähnung der Stadt und Burg Storkow, dreißig Jahre nach dem verheerenden Brand und zehn Jahre nach Beginn des Wiederaufbaus präsentiert sich die Burg Storkow in neuer Schönheit. Dank umfassender Förderung durch die Landesregierung, hier besonders das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz und das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung, entstand aus der Ruine ein neues gesellschaftliches Zentrum für Bürger und Gäste. Bereits 2001 waren die Stadtbibliothek und das Tourismuszentrum im sanierten Fachwerkhaus eingezogen, ab 2004 konnte der Burghof mit einer modernen Freilichtbühne bespielt werden und nun stehen den Besuchern auch die historisch und architektonisch interessanten Hauptgebäude wieder offen. Die Freilegung des mittelalterlichen Mauerwerks brachte erstaunliche Funde zutage. Die Burg zeigt sich als einzigartiges Bilderbuch der Bautätigkeit der verschiedenen Besitzer. Die Herren von Strele bauten die erste steinerne Burganlage, dort, wo vorher nur hölzerne Befestigungen waren. Die gefundenen Eingänge lagen weit tiefer als das heutige Hofniveau. Licht- und Lufteinlässe, „Schießscharten“ sind im Kellergeschoss zu sehen. Im Obergeschoss entdeckten die Bauarbeiter einen ehemals geheimen Raum, ein begehbares Versteck für Wertsachen, notwendig, weil die Herren viel auf Reisen waren. Im zukünftigen Gasträum wurden wertvolle Holzbalken gefunden, saniert und neu eingebaut. Die unverputzten Wandflächen lesen sich wie ein Jahrbuch der Burg. Jeder ihrer Besitzer hat irgendetwas umgebaut oder angebaut. Davon zeugen die Bögen, Bruchstellen oder Ausbesserungen des Mauerwerks. Der wenige äußere Schmuck des Bauwerks aus Sandstein stammt von den Umbauten des Architekten Emil Schaudt, der die Burg 1910 erwarb und ihr auch einen Turm aufsetzte, der aber mit dem Brand von 1978 wieder verloren ging. Bereits beim Bau der Südwand wurde das Verlies freigelegt, indem Stefan Meißer, der Mitkämpfer von Hans Kohlhaase, 1537 zu Tode gefoltert wurde. Die Burg Storkow ist heute aber nicht nur fassbare Geschichte, sondern in erster Linie lebendiger Treffpunkt. Kamen 2008 über 30.000 Besucher auf die Burg, erwarten wir im Jubiläumsjahr mehr als 40.000 Gäste. Viele werden die Pfingsttage wählen, wo ein buntes Programm den Höhepunkt der 800-Jahrfeier bildet. Sehenswert sind das ganze Jahr über die ständigen Ausstellungen „Mensch und Natur- eine Zeitreise“, und „40 Jahre Puhdys“, die im Frühjahr eröffnet werden.

Tourist-Information Burg Storkow (Mark)

Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark)
 Tel.: 033678 – 73108 Fax: 033678 – 73229
 tourismus@storkow.de, www.storkow.de
 Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr
 von April bis Oktober am Wochenende und an Feiertage von 10.00 – 16.00 Uhr

Burg Beeskow

Das erste Mal erwähnt wird die Burg Beeskow in einer Urkunde aus dem Jahre 1316. Zu dieser Zeit gehört sie den Herren von Strele, den Besitzern der Herrschaft Beeskow-Storkow. Um 1380 werden diese von den Herren von Biberstein abgelöst. Spuren hinterlassen zudem seit 1518 die Bischöfe von Lebus und als letzte Burgherren die Hohenzollern, in deren Namen hier Amtsmänner ab 1556 350 Jahre lang residieren. Bis 1914/15 ist die Burg Sitz einer „Königlichen Domäne“. 1935 zieht hier die Beeskower Altertumssammlung ein.

Ende des Zweiten Weltkriegs brennt zwar der Ostflügel der Burg aus, doch bleibt der größte Teil der Anlage erhalten. Zahlreiche Flüchtlingsfamilien werden untergebracht. Noch 1945 richtet man auf der Burg den ersten Kindergarten des Kreises ein. Die Altertumssammlung wird ab 1953 zum Biologischen Heimatmuseum ausgebaut.

Schließlich beschließt das Kreisparlament im Jahre 1991, den gesamten Burgkomplex zu einem Kultur- und Bildungszentrum umzugestalten. Wenig später beginnt, unterstützt durch Fördermittel der Landesregierung, der behutsame Um- und Ausbau des denkmalgeschützten Ensembles. Das heutige Erscheinungsbild wird wesentlich durch Bauten geprägt, die zwischen 1519 und 1524 entstanden. Manch älteres Element – wie der seit langem trockene Burggraben, Teile der Burgmauer und des Bergfrieds – blieb jedoch bis heute erhalten.

2007 wird die Burg Beeskow Bildungs-, Kultur- und Musikschulzentrum des Landkreises Oder-Spree. Nahe der Burg befindet sich das Kunstarchiv Beeskow (zuvor Sammlungs- und Dokumentationszentrum Kunst der DDR), dessen Sammlung etwa 30.000 Werke vereint.

Burg Beeskow bietet

Kunstaustellungen, u. a. mit Kunst aus der DDR - Ausstellungen des Regionalmuseums – Bergfried mit Aussichtsplattform in 27 Meter Höhe – Mittelalterkeller – Musikfestival OperOderSpree – Osterspectaculum – Konzerte, Theater, Lesungen, Vorträge, u.v.a.m.

Vermietung von Burghof (mit Bühne) und Räumen im Veranstaltungszentrum und im Atelierhaus - auch für Trauungen und Privatfeiern

Burg Beeskow - Bildung-, Kultur- und Musikschulzentrum des Landkreises Oder-Spree

Frankfurter Straße 23, 15848 Beeskow
 Tel. 03366 - 352710 Fax 03366 - 21117
 info@burg-beeskow.com, www.burg-beeskow.de
 Öffnungszeiten: April bis September, Dienstag bis Sonntag, 10:00 bis 20:00 Uhr
 Oktober bis März, Dienstag bis Sonntag, 11:00 bis 17:00 Uhr



Burg Friedland

Die heutige Ansicht, erhielt die 1301 erstmals erwähnte Burg, schon 1658. Mitten im 30-jährigen Krieg ließ der Herrenmeister Graf von Schwarzenberg den vorderen Turm zu drei Stockwerken aufbauen. Der weitere Aufbau der Burg erfolgte dann mit einem verputzten Fachwerkbau zwischen den beiden Wohntürmen, der den Schreibern als Amtsstuben diente. Die fast drei Meter dicken Umfassungsmauern und die Tonnengewölbe der Keller des alten Wohnturmes stammen noch der Zeit vor dem großen Stadtbrand von 1623 dem auch die alte Burg zum Opfer fiel. 1875 kauft die Stadt für 15.000 Mark die Burg und deren Besitzungen. Bis heute ist die Stadt Friedland Eigentümer der Burg. Die Räume wurden gleich nach dem Kauf umgebaut und nahmen Schulklassen, die Magisterräume, die Bürgermeisteramtsräume und zwei Lehrerwohnungen auf. Eine nachweislich große Renovierung erhielt die Burg in den Jahren 1910 bis 1913. Der auffällige Eingangsbereich wurde neu aufgebaut und ein zweiflügeliges Tor mit Waffelartig angeordneten Johanniterkreuzen wurde durch den Kreis Lübben gespendet.

Die gesamte Burganlage wurde am 17.05.1984 zum Denkmal erklärt. Der Hort der Schule und die letzten Grundschulklassen verließen die Burg 1998 für immer. Eine Außenrenovierung und Neueindeckung des Daches erfolgte im gleichen Jahr aber die Burg stand nun leer. 2004 zog der neu gegründete Tourismusverein in die Burg. Regelmäßig finden wieder Veranstaltungen in der Burg und auf dem Burghof statt. Der Konzertraum wurde als erstes wieder belebt und ein Kaminzimmer neu eingerichtet. Auch haben die Senioren ihren Stammsitz in der ehemaligen Bibliothek. In der obersten Etage befindet seit 2005 die Turmgalerie des Kunstkreises Beeskow mit thematisch wechselnden Ausstellungen. 2006 wurde ein kleines Museum zum Wohnen in den letzten 100 Jahren eingeweiht, sowie das Standesamt der Stadt im Balkensaal neu geschaffen. Seit 2007 werden Tiere unserer Heimat in ihrer natürlichen Umgebung, gestaltet durch die Grundschule, wieder gezeigt und es gibt eine ständige Ausstellung mit mehr als 200 Puppen aller Größen zu sehen. Der Tourismusverein wurde für seine Leistungen beim Ausbau und der Gestaltung der Burg durch den Rotary Club Schlaubetal mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet. Im Sommer 2008 eröffnete die Burg Schänke im ehemaligen Marstall.

Tourist-Information Burg Friedland

Pestalozzistraße 3, 15848 Friedland
 Tel.: 033676 – 16847 und 45978 Fax: 033676 – 16847
 tourismus@friedland-nl.de, www.friedland-nl.de
 Öffnungszeiten: Winter Montag - Freitag von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
 ab Ostern bis Oktober täglich von 9:00 Uhr - 19:00 Uhr